Streunerkatzen-Kastrationen 2018

Zahlen & Fakten

©HEISINGER Bianca

Herausgeber und Hersteller

Bianca Heisinger
7453 Steinberg-Dörfl
+43 664 420 10 48

Fotos: Privat

Titelbild: „Kater in einer Lebendfalle“

Titelbild Story: Wir haben dem Kater den Namen“ Mäx“ gegeben. Er wurde in einem Ziegenstall gefangen und war sichtlich nicht begeistert.

Berichtszeitraum : 1.1.2018 bis 31.12.2018

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten wurden im oben genannten Zeitraum sorgfältig gesammelt und aufgearbeitet. Die Daten stammen von ehrenamtlichen Kastrationsprojekten und betreffen nur den **Bezirk Oberpullendorf**. Daten von weiteren Bezirken liegen nicht vor.

Diese Publikation dient zur Information und als Interessenvertretung im Tierschutz.

Bei richtiger Wiedergabe und mit Korrekter Quellenangabe „©Bianca Heisinger“ ist es gestattet, die Inhalte zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen.

Haftungsausschluss. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotz sorgfältiger Datenzusammenstellung können sich Fehler eingeschlichen haben. Hierfür wird keine Haftung übernommen. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten.

März 2019

Version 1.0

Vorwort

Wie auch letztes Jahr präsentieren wir euch Zahlen und Fakten zum Thema „Streunerkatzenkastrationen“ im Bezirk Oberpullendorf. Die Publikation zeigt Grafiken und Statistiken, die aus den gesammelten Daten erstellt wurden.

Erstmalig ist ein Vergleich zu Vorjahreswerten möglich und es können Zeitreihen erstellt werden. Die Tabellen sind selbsterklärend und werden auch in % dargestellt.

Mittlerweile zu einem Team gewachsen, gründeten wir im Oktober 2018 den Tierschutzverein

„Die Streuner Bez. Oberpullendorf“

ZVR-Zahl: 1381116051

Spendenkonto: Die Streuner Bez. Oberpullendorf AT31 3306 5000 0061 3448

Zielsetzung ist ganz klar:

Tierleid verhindern und die Bevölkerung auf Missstände und auf die Kastrationspflicht aufmerksam machen.

GUTE GRÜNDE IHRE KATZE KASTRIEREN ZU LASSEN:

- **Höhere Lebenserwartung kastrierter Katzen und gesundheitliche Vorteile, Risiko von hormonellen Erkrankungen wie Zysten und Gebärmutter-Entzündungen sinkt**
- **Geringeres Bedürfnis zu streunen und damit verbunden geringeres Risiko für Infektionen oder Verletzungen**
- **Kastrierte Katzen sind untereinander friedlicher**
- **Weniger Rang- und Revierkämpfe, weniger Verletzungsgefahr**
- **Geringere Krankheitsübertragung und keine Inzucht**
- **Übelriechendes Markieren entfällt**
- **Keine ungewollten Jungtiere**
- **Die Akzeptanz in der Bevölkerung für kastrierte Katzenpopulationen ist deutlich höher als für unkastrierte**
- **Mögliche Nachbarschaftsstreitereien erübrigen sich**

Danksagung

Vielen Dank den fleißigen Tierärzten und all den beteiligten Gemeinden, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre!

Bianca Heisinger

Ablauf eines Kastrationsprojekts und Begriffserklärung

Gefangen wird mit Lebendfallen, die es in verschiedensten Ausführungen gibt.

Abbildung 1: Lebendfallen

Angewendet wird das Konzept des Trap, Neuter and Return (TNR), also das Einfangen, Kastrieren und Freilassen. Die Tötung überzähliger Katzen bzw. unerwünschter Welpen ist aus tierschutzrechtlichen Gründen verboten und aus ethischer Sicht unvertretbar.

Alle kastrierten Katzen werden mit einer Ohrmarkierung versehen, damit sie wiedererkennbar sind (Kappen der Ohrspitze). Es ist erforderlich, bereits aus größerer Distanz kastrierte von unkastrierten Individuen zu unterscheiden, um den bereits operierten Tieren das wiederholte Einfangen und Handling zu ersparen.

Im Zuge ihres ersten und meist auch letzten Tierarztbesuchs werden die Streunerkatzen von Endo- und Ektoparasiten befreit und erhalten erstmals in ihrem Leben medizinische Versorgung.

Abbildung 2: Weibliche Katze

Inhaltsverzeichnis

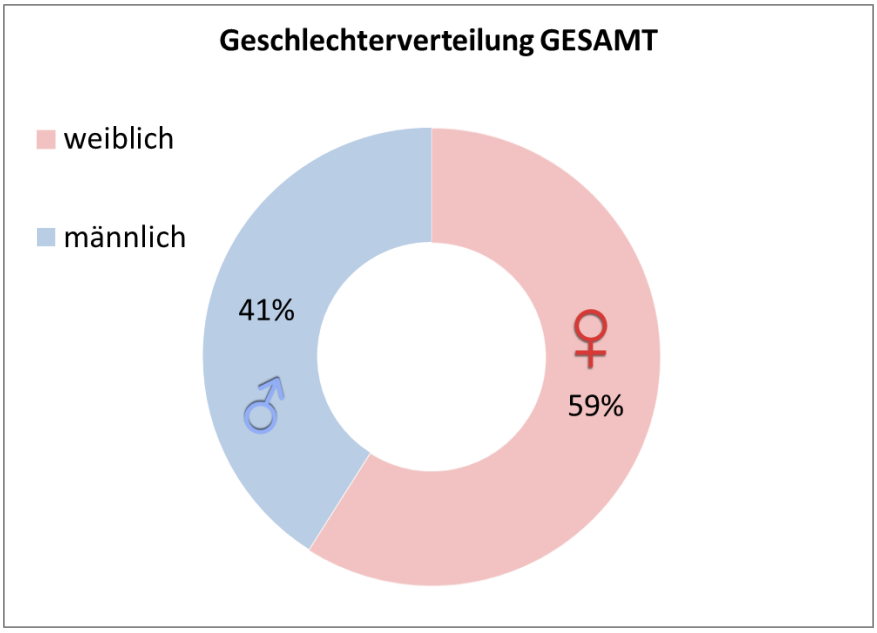
1. Gesamtanzahl und Geschlechterverteilung 6
   1.1 Katzenbabys 2018 6
2. Monatsstatistik 7
   2.1 Monatsübersicht GESAMT 7
   2.2 Monatsübersicht GESAMT Katzen und Kater 8
   2.3 Katze/Kater getrennt 8
   2.4 Monatsübersicht 2017/2018 Vergleich 9
3. Gemeinden und Ortschaften 10
   3.1 Kastrationen nach GEMEINDEN 10
   3.2 Nach Ortschaften und Geschlecht 11
4. Fell-Farbenstatistik 12
   4.1 Farben gesamt 12
   4.2 Farb-Vererbung / Genetik 13
   4.3 Farben nach Geschlecht 14
5. Tierärzte-Statistik 15
6. Trächtigkeit 16
7. Finanzierung 17
   7.1 Gutscheine 17
8. Hochrechnung / Schätzungen 18
9. Tierhalteverordnung, Anlage 1, Punkt 2 18
10. Fotos 19

Abbildungsverzeichnis 20

1. Gesamtanzahl und Geschlechterverteilung

Insgesamt konnten heuer **223** Katzen kastriert werden, 132 weibliche und 91 männliche.

Bei allen Grafiken in der Publikation werden Katzen in **rot** und Kater in **blau** dargestellt.



*% gerundet

1.1 Katzenbabys 2018

Laut unseren Aufzeichnungen wurden 2018 über 100 Babykatzen aufgefunden.

Nur 30 % dieser Katzen konnten wir privat weitervermitteln und ihnen ein neues Zuhause schenken.

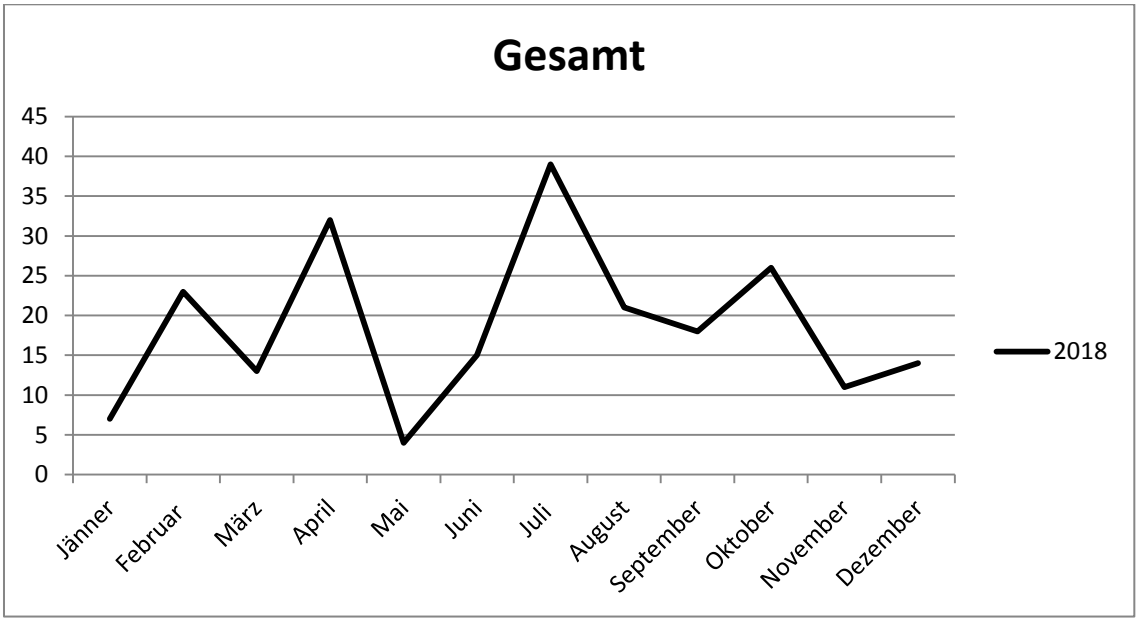
Da unsere Kapazitäten nicht ausreichen, wurden die restlichen Babykatzen an diverse Tierheime und Tierschutzvereine weitergegeben und von ihnen dann weitervermittelt.

2. Monatsstatistik

Die Monatsstatistik zeigt den Verlauf der Kastrationen durchgehend von Jänner bis Dezember und variiert von Jahr zu Jahr! Grund dafür ist die Anzahl der gemeldeten Katzen und wieviel Zeit zur Verfügung steht, diese Katzen einzufangen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das Wetter kaum eine Rolle spielt, ob und wieviel Katzen eingefangen werden.

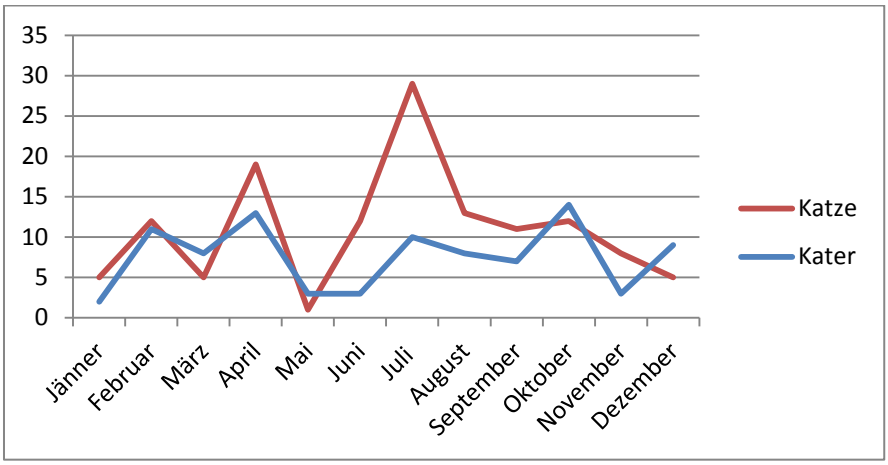
2.1 Monatsübersicht GESAMT

Im ersten Halbjahr 2018 waren es gesamt 94 Katzenkastrationen: 54 weibliche und 40 männliche Katzen. Im zweiten Halbjahr 2018 verzeichneten wir 129 Kastrationen, das sind **58 %** der Gesamtkastrationen. Davon waren 78 weibliche und 51 männliche Katzen.
Im April und Juli wurden die meisten Katzen gefangen.

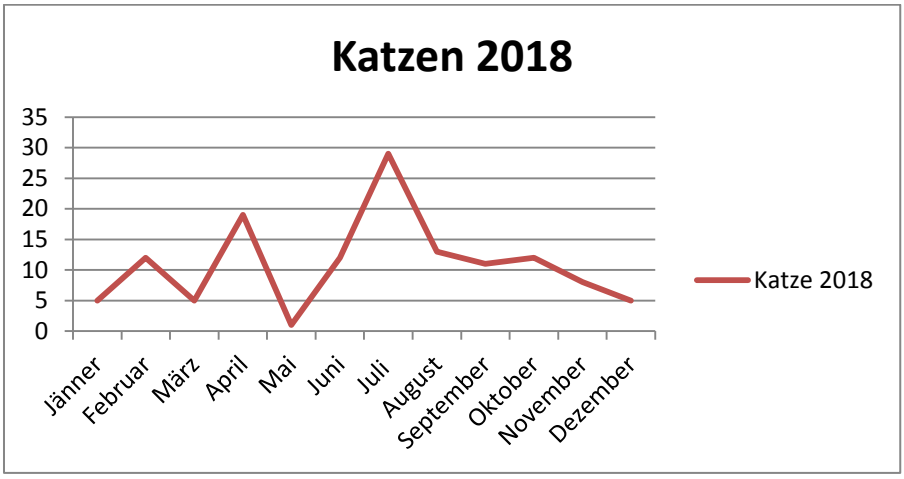


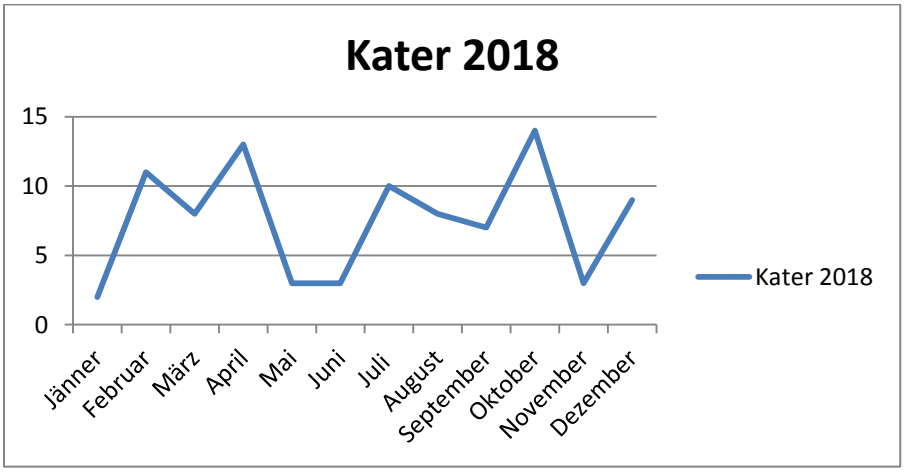
Monat	Katze	Kater	Gesamt
Jänner	5	2	7
Februar	12	11	23
März	5	8	13
April	19	13	**32**
Mai	1	3	4
Juni	12	3	15
Juli	29	10	**39**
August	13	8	21
September	11	7	18
Oktober	12	14	26
November	8	3	11
Dezember	5	9	14
	132	**91**	**223**

2.2 Monatsübersicht GESAMT Katzen und Kater

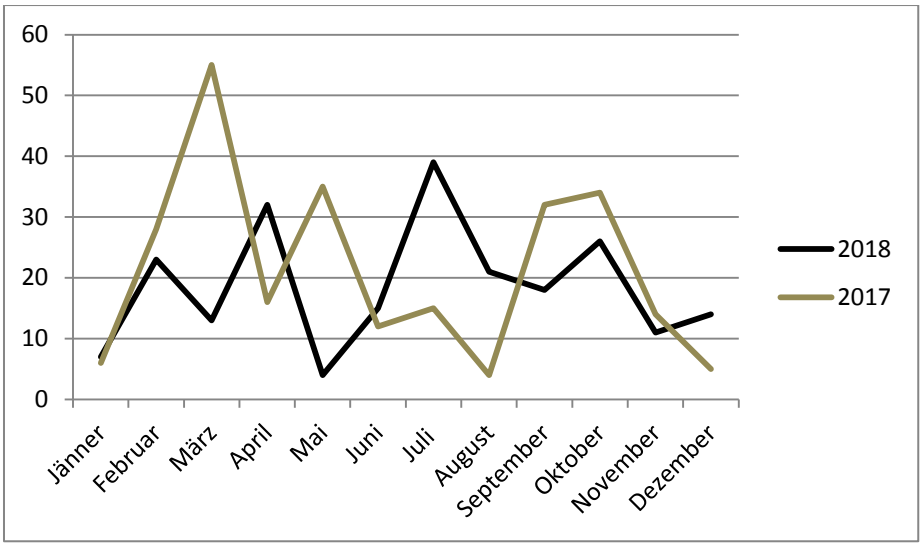


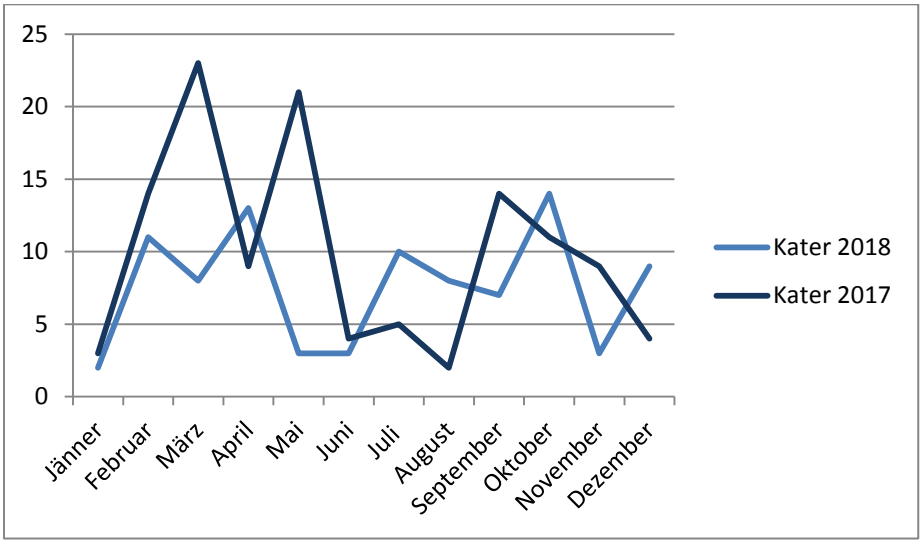
2.3 Katze/Kater getrennt

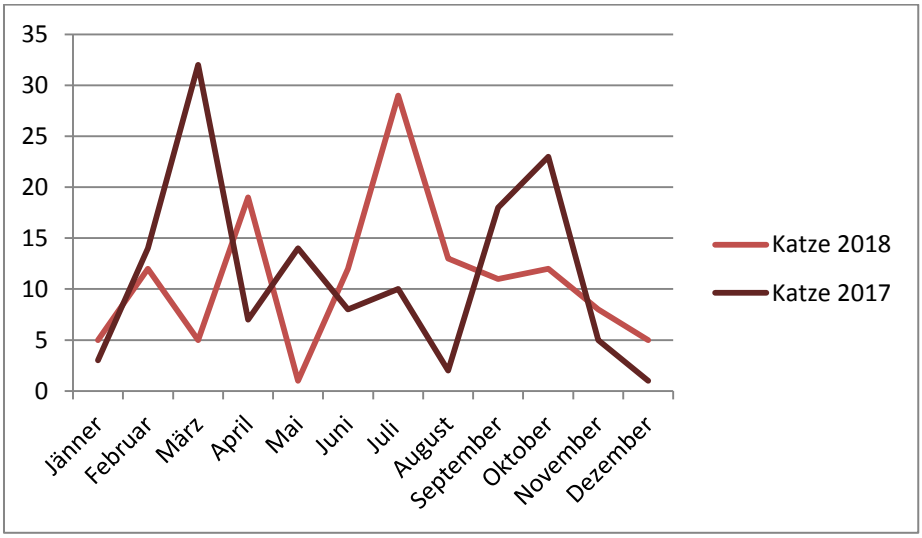




2.4 Monatsübersicht 2017/2018 Vergleich







3. Gemeinden und Ortschaften

Daten zum Bezirk Oberpullendorf:
Fläche: 701,5 km²
Bevölkerung: 38.096

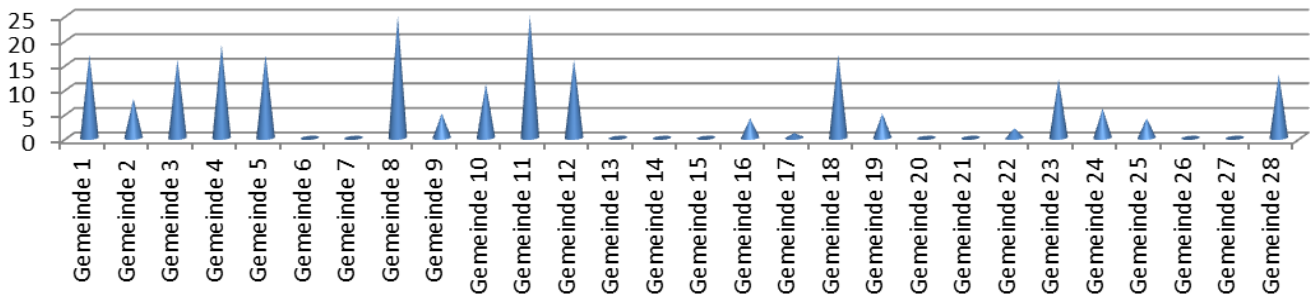
Der Bezirk Oberpullendorf hat **28 Gemeinden.** Großgemeinden bestehen aus mehreren Ortschaften. Insgesamt gibt es **65 Ortschaften** im Bezirk Oberpullendorf.

<u>2018 waren wir in 31 Ortschaften tätig.</u>

In den nächsten Grafiken werden die Kastrationen nach Ortschaften und Gemeinden dargestellt.

Aus Datenschutzgründen sind die Ortsnamen absichtlich verschleiert und werden als „Ortschaft 1“ bis „Ortschaft 31“ angegeben.
Gemeinden werden als „Gemeinde 1“ bis Gemeinde „28“ benannt.

3.1 Kastrationen nach GEMEINDEN



Diese Grafiken sollen nicht fehlinterpretiert werden und sagen nichts über den Katzenbestand der jeweiligen Gemeinde aus!

Da manche Gemeinden kooperativer sind als andere, und die Bevölkerung vermehrt Katzenbestände meldet, können wir deswegen dort mehr helfen, als in Ortschaften, die sich des Problems nicht annehmen.

Wir konnten viele positive Gespräche mit den jeweiligen Bürgermeister/innen führen.

Manches Mal jedoch möchte die Gemeinde damit nichts zu tun haben.

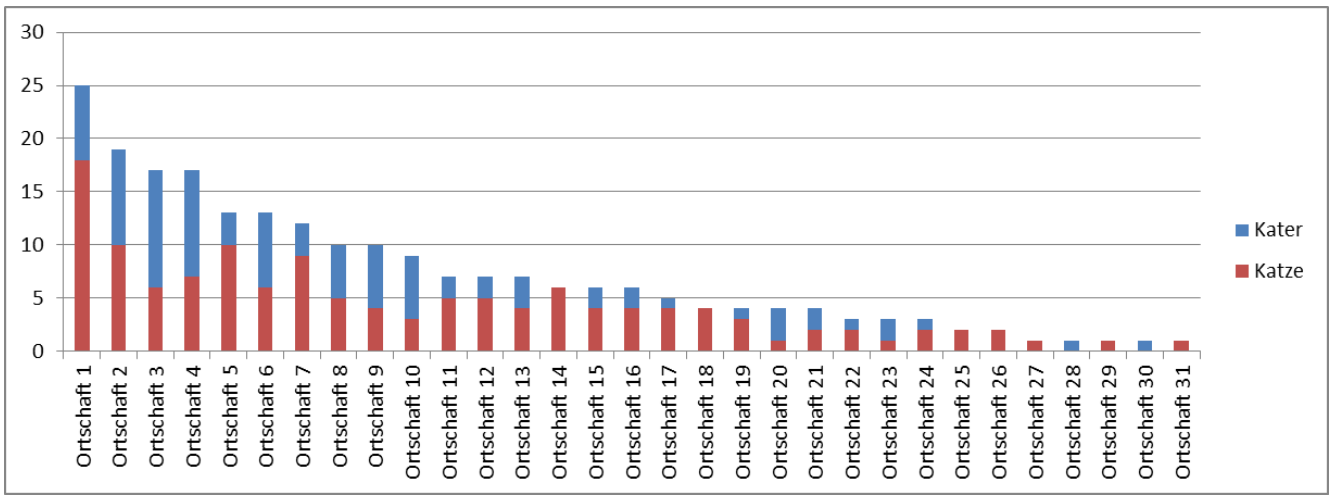
Wir möchten daran erinnern:

Bundestierschutzgesetz § 2.

Förderung des Tierschutzes

§ 2. Bund, Länder und Gemeinden sind verpflichtet, das Verständnis der Öffentlichkeit und insbesondere der Jugend für den Tierschutz zu wecken und zu vertiefen und haben nach Maßgabe budgetärer Möglichkeiten tierfreundliche Haltungssysteme, wissenschaftliche Tierschutzforschung sowie Anliegen des Tierschutzes zu fördern.

3.2 Nach Ortschaften und Geschlecht



4. Fell-Farbenstatistik

Auch 2018 sammelten wir Daten über die Fellfarben der kastrierten Katzen. Die Farben sind auch oft regional sehr unterschiedlich.

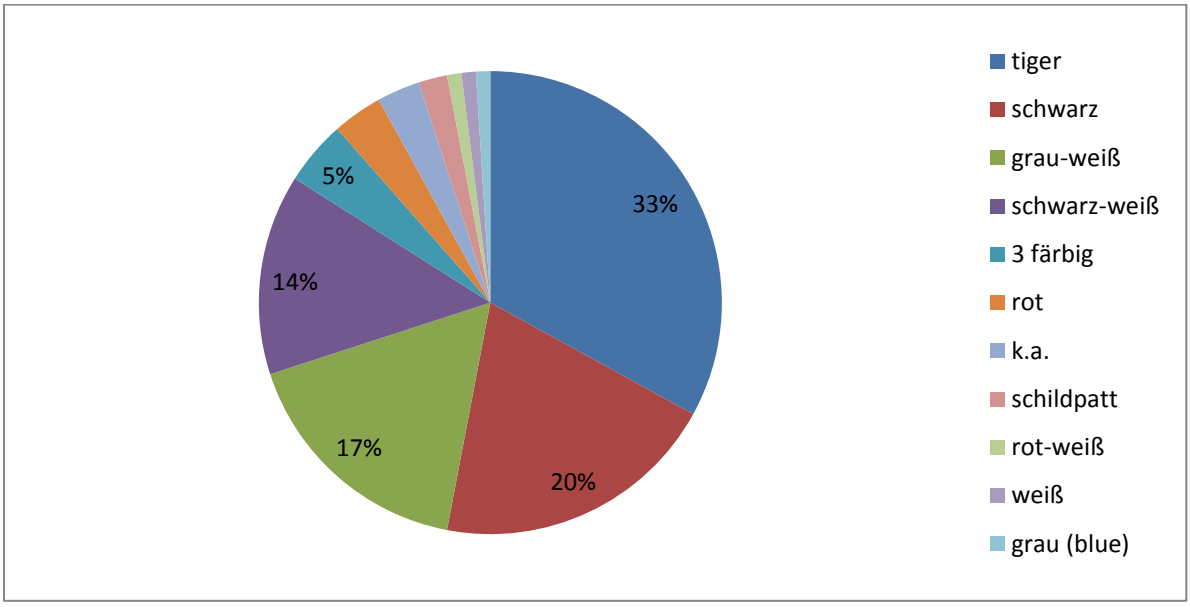
Die Statistik zeigt deutlich, dass die Tigerkatzen die Farbenwelt dominieren **(33 %).** Platz 2 geht an die schwarzen Katzen **(20%)**.

Am seltensten waren 2018 die grauen und weißen Katzen.

4.1 Farben gesamt

Farbe	Katze	Kater	Gesamt
tiger	39	35	74
schwarz	23	21	44
grau-weiß getigert	24	13	37
schwarz-weiß	16	14	30
3 färbig	10		10
rot	3	5	8
k.a.	6	1	7
schildpatt	5		5
rot-weiß	1	2	3
weiß	3		3
grau (blue)	2		2
Gesamtergebnis	**132**	**91**	**223**

*k.a. Keine Angabe/Aufzeichnung



4.2 Farb-Vererbung / Genetik

Die Tortendiagramme auf der nächsten Seite zeigen die Fellfarben der weiblichen und der männlichen Katzen. Was sofort auffällt: Nicht beide Geschlechter haben dieselben Farben!

Eigentlich sollte man das Geschlecht eines Tieres ja nicht an seiner Fellfarbe erkennen können, denn schließlich wird diese rein durch die Genetik bestimmt. Doch bei dreifarbigen und den sogenannten Schildpatt Katzen ist es ausnahmsweise anders!

Zu 99,99999% sind diese Katzen immer weiblich!

Das Gen, das die Fellfarbe einer Katze bestimmt, befindet sich auf dem X-Chromosom.

(Laut Internet-Recherchen gibt es sehr selten Kater, die ein dreifärbiges Fell besitzen. In diesem Fall handelt es sich allerding um einen Gendefekt und die Kater sind nicht fortpflanzungsfähig).

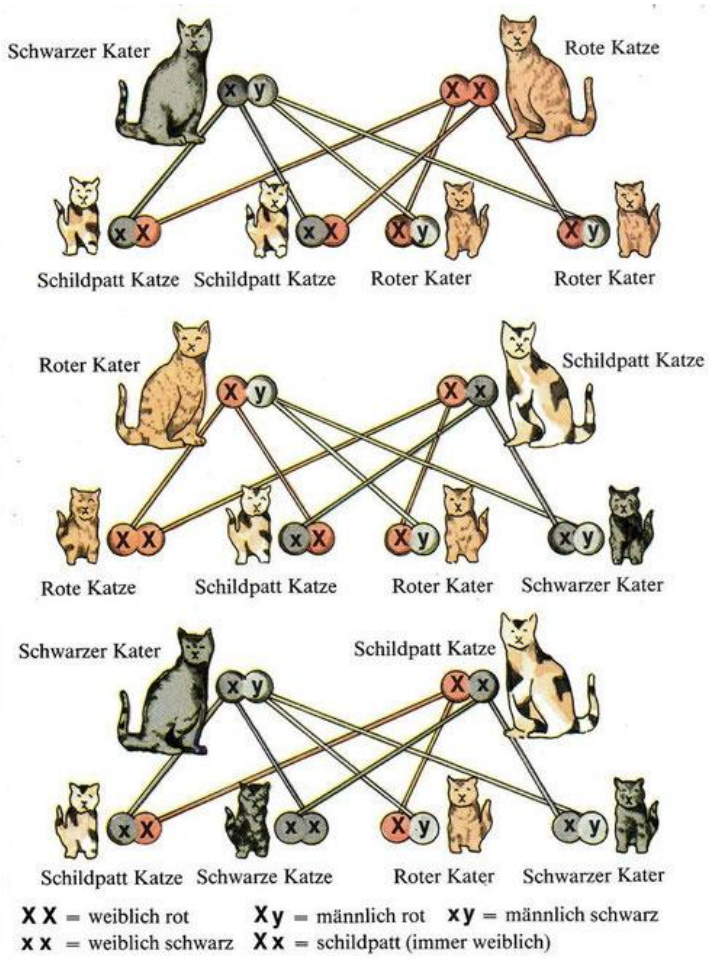


Abbildung 4: Genetik / Vererbung

Abbildung 5: Dreifärbige Katze, auch "Glückskatze" genannt

bildquelle: ulrich-klever-knaurs-großes-katzenbuch

4.3 Farben nach Geschlecht

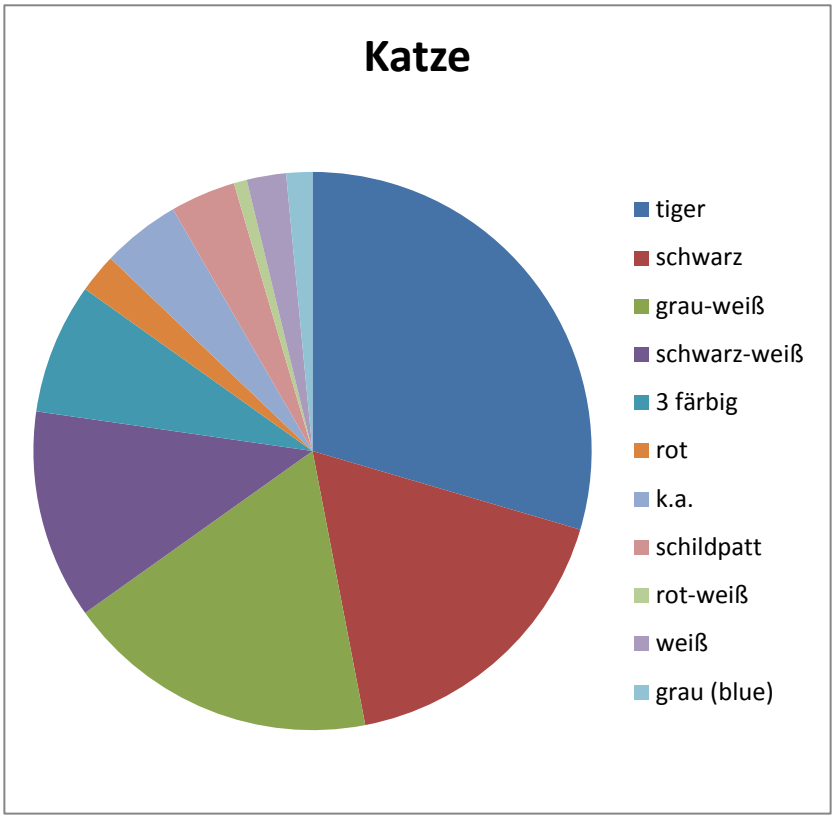


Abbildung 6: Schildpatt-Katze

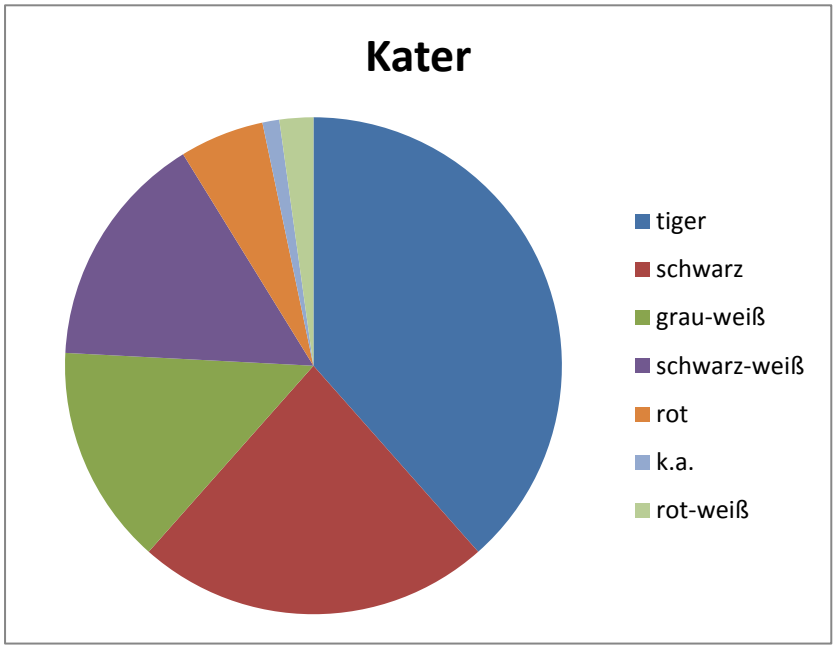
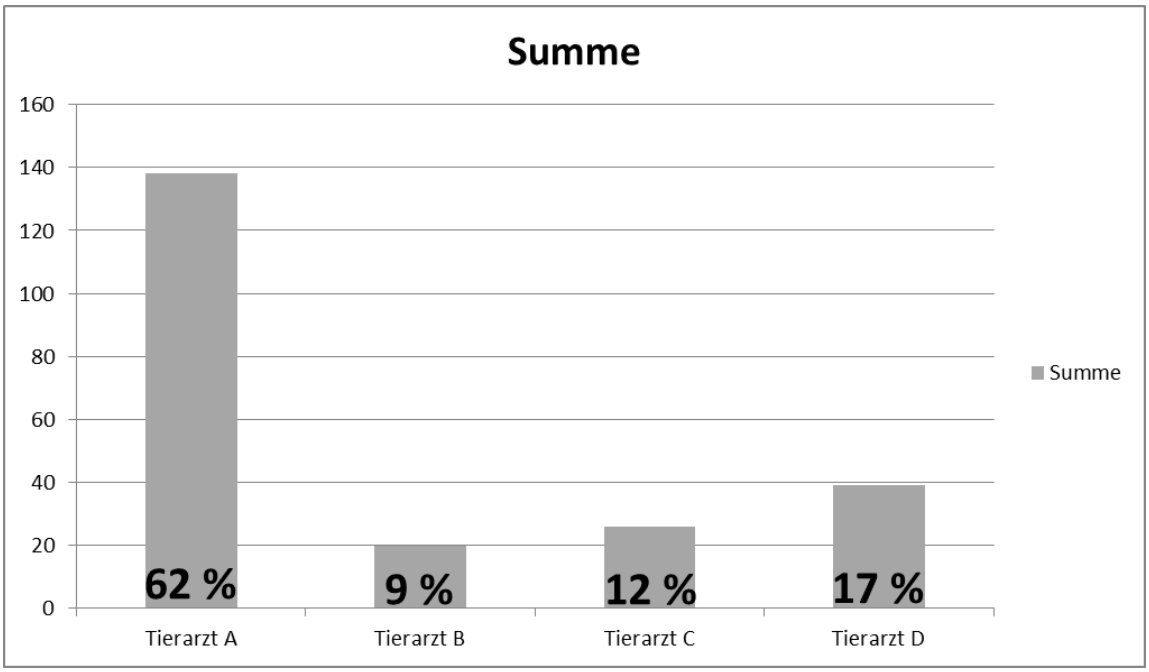


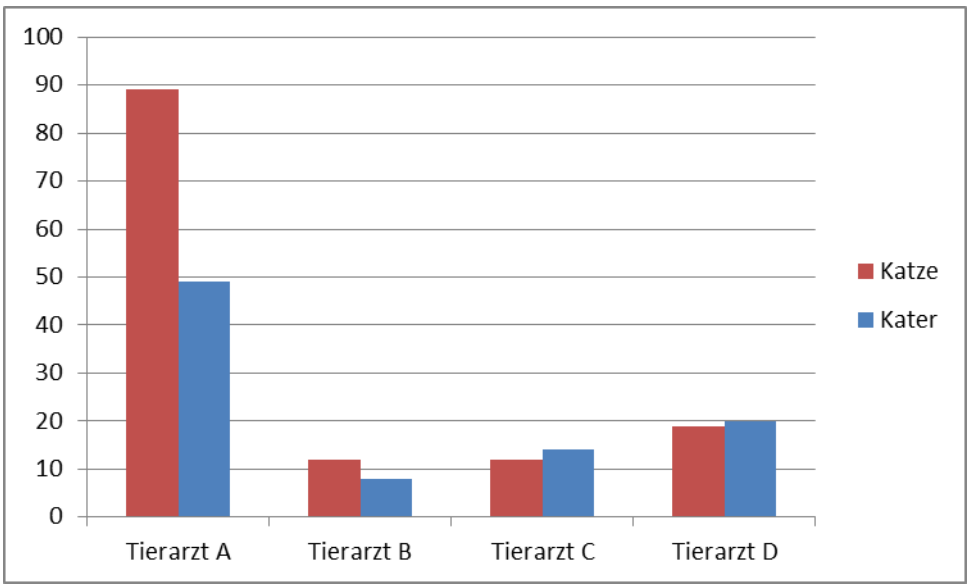
Abbildung 7: Roter Kater

5. Tierärzte-Statistik

Tierarzt	Katze	Kater	Summe
Tierarzt A	89	49	138
Tierarzt B	12	8	20
Tierarzt C	12	14	26
Tierarzt D	19	20	39
Gesamtergebnis	**132**	**91**	**223**

*Aus Datenschutzgründen werden die Tierärzte nicht beim Namen genannt.



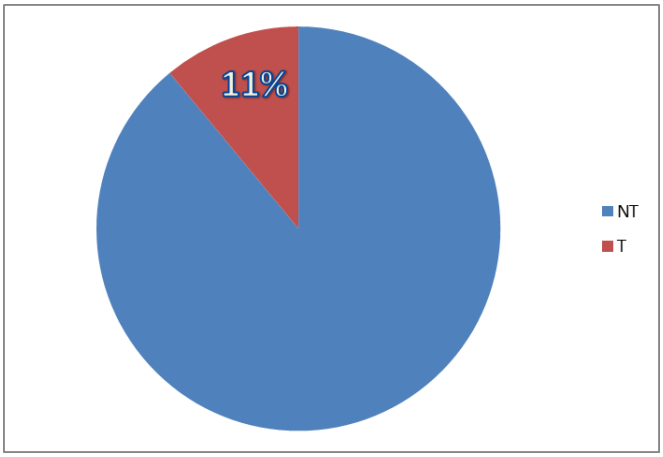


6. Trächtigkeit

Von den 132 kastrierten Weibchen waren 11% **(14 in Summe)** zum Zeitpunkt der Kastration trächtig, jedoch erst im Anfangsstadium.

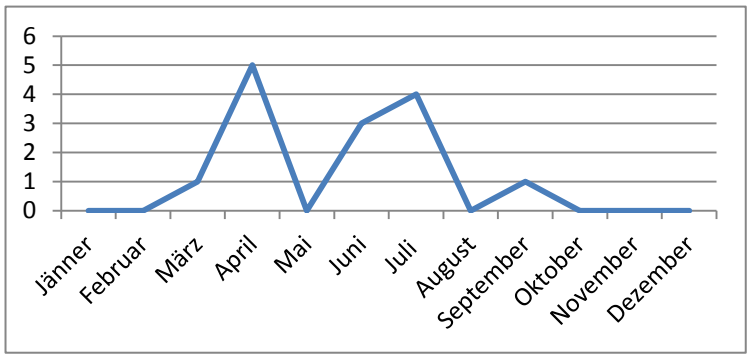
Die 14 Katzen wurden in 7 verschiedenen Ortschaften gefangen und die meisten im April.

Eine Vergleichsgrafik mit dem Vorjahr wurde erstellt.



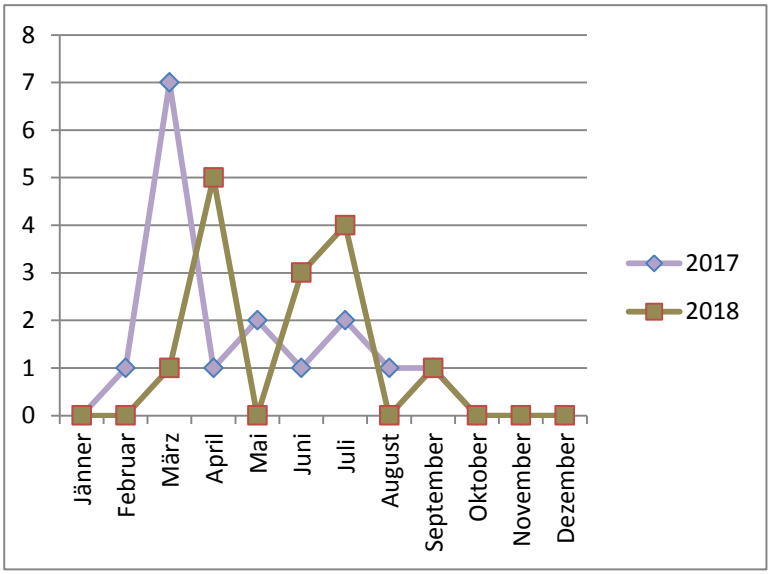
T*trächtig

NT*nicht trächtig



Tierarzt	
Tierarzt A	7
Tierarzt B	2
Tierarzt C	5
Tierarzt D	0

Monat	trächtige Katzen
Jänner	
Februar	
März	1
April	5
Mai	
Juni	3
Juli	4
August	
September	1
Oktober	
November	
Dezember	
Gesamtergebnis	**14**



7. Finanzierung

Im Kapitel „Finanzierung“ wird eine geschätzte Ausgabenrechnung dargestellt.

Der aktuelle Tierschutz-Tarif bei Kastrationen beträgt **€ 64** je **Katze** und **€ 32** je **Kater**.

Bei 223 Katzen im Jahr 2018 ergibt das (theoretisch gesehen) einen **Gesamtwert von € 11.360,-**

Katze		Kosten
	132	€ 8.448
Kater		
	91	€ 2.912
Gesamt		**€ 11.360**

Jänner	€ 384
Februar	€ 1.120
März	€ 576
April	€ 1.632
Mai	€ 160
Juni	€ 864
Juli	€ 2.176
August	€ 1.088
September	€ 928
Oktober	€ 1.216
November	€ 608
Dezember	€ 608
Gesamtergebnis	**€ 11.360**

7.1 Gutscheine

Dank der vielen Kastrations-Gutscheine vom Land Burgenland konnte ein Teil der Kosten gedeckt werden.

Darüber hinaus übernahmen sehr viele Gemeinden weitere Kosten, sobald die Gutscheine verbraucht waren.

Aufgrund unseres Tierschutzvereins und der privaten Kastrationspaten haben wir es geschafft, dass alle Operationen 2018 bezahlt werden konnten.

8. Hochrechnung / Schätzungen

Gedankenexperiment 2018:
Eine Hochrechnung der geschätzten Populationsvermehrung bei
<u>132 weiblichen Katzen</u>

Berechnung: **4 Junge** pro Wurf x **Zweimal** im Jahr bei 132 Katzen wären hochgerechnet

<u>1056 Babys im Jahr 2018.</u>

Wer sich diese Explosion der Katzenpopulation vor Augen hält, kann nachvollziehen, wie viel Elend und wie viele zusätzliche Katzenkinder durch unsere Arbeit jedes Jahr verhindert werden.
<u>Kastration ist ein wichtiger Schritt zum Katzenschutz!</u>

Alle KatzenhalterInnen sollten ihre Katze kastrieren lassen. Diese Routineoperation wird heute von allen TierärztInnen durchgeführt. Nach wenigen Tagen ist die Kastration für die Tiere vergessen.

Millionen unerwünschte Katzen werden jedes Jahr geboren und streunen umher. Ein Teil von ihnen wird überfahren, erschossen, misshandelt oder stirbt an einer unbehandelten Krankheit. Die Überlebenden werden sehr schnell geschlechtsreif und gebären 5 oder 6 Kätzchen. So beginnt der Teufelskreis! Alle, die ihr Tier nicht kastrieren lassen, machen sich mitschuldig an dem Elend der Katzen!

Abbildung 8: Vermehrung

9. Tierhalteverordnung, Anlage 1, Punkt 2

Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen, Absatz 10

‚Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden. ‘

§

10. Fotos

Abbildung 9: Fundkater aus Langeck

Abbildung 10: Pflegekater aus Glashütten

Abbildung 12: Zwei Katzen in einer Falle

Abbildung 11: Streunerin bei der Futterstelle in Dörfl

Abbildung 14: Kater aus Weingraben

Abbildung 13: Schneeweiße Fundkatze

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lebendfallen 4
Abbildung 2: Weibliche Katze 4
Abbildung 3: Fellfarbe "tiger" 12
Abbildung 4: Genetik / Vererbung 13
Abbildung 5: Dreifärbige Katze, auch "Glückskatze" genannt 13
Abbildung 6: Schildpatt-Katze 14
Abbildung 7: Roter Kater 14
Abbildung 8: Vermehrung 18
Abbildung 9: Fundkater aus Langeck 19
Abbildung 10: Pflegekater aus Glashütten 19
Abbildung 11: Streunerin bei der Futterstelle in Dörfl 19
Abbildung 12: Zwei Katzen in einer Falle 19
Abbildung 13: Schneeweiße Fundkatze 19
Abbildung 14: Kater aus Weingraben 19